

19. September 2012

Mönch verschwindet nach Mißhandlung durch die Polizei aus dem Krankenhaus

Weitere Informationen kamen ans Tageslicht über den Fall von Tsering Gyaltzen, 40, einem Mönch aus dem Kloster Drango, den das Sicherheitspersonal auf die Protestaktion vom 23. Januar 2012 im Bezirk Drango in der TAP Kardze hin schwer geschlagen und festgenommen hat.

Am 9. Februar 2012 wurde Tsering Gyaltzen so schwer mißhandelt, daß er ins Hospital von Kardze eingeliefert werden mußte. Einer Quelle zufolge hatte er eine Wirbelsäulenfraktur erlitten und verschied noch am selben Tag.

„Tsering Gyaltzen starb an dem Tag, an dem er eingeliefert wurde, weil die Ärzte die Verletzungen, die er durch die Schläge der Polizei davongetragen hatte, nicht behandeln konnten“. „Außer dem gebrochenen Rückgrat erlitt er gewiß noch mehr ernste Verletzungen“.



ཅེ་རིང་རྒྱལ་མཚན། Tsering Gyaltzen

Am selben Tag wurden dort auch Sanglha, die 70jährige Mutter der Brüder Yeshe Rigsel und Yeshe Samdrup, sowie fünf Kinder der Familie wegen der Schußverletzungen in Sanglhas Haus medizinisch versorgt. Am 9. Februar feuerten die Sicherheitskräfte im Haus der Familie tödliche Schüsse auf den Mönch Rigsel, 40, und seinen Bruder Samdrup, 42, ab (1).

Obwohl mehrere ungenannte Quellen aus dem Krankenhaus den Tod von Tsering Gyaltzen bestätigten, haben die Behörden diesen weder beglaubigt noch seinen Verbleib bekanntgegeben.

Mönche des Klosters Drango sowie Verwandte von Tsering Gyaltzen hatten mehrmals bei dem Public Security Bureau des Bezirks vorgesprochen, um sich nach seinem Zustand zu erkundigen. Die Beamten behaupteten jedoch, sie hätten keine Kenntnis von dem Fall.

Im Mai 2012, vier Monate nach Tsering Gyaltzens Verschwinden, sandten seine Angehörigen, die überzeugt waren, daß er durch die Schläge umgekommen war, sein Foto an das Kloster Larung Gar im Bezirk Serthar (chin. Seda), mit der Bitte, die vorgeschriebenen Riten für den Verstorbenen auszuführen. Bis heute wurde ihnen die Leiche nicht ausgehändigt.

Tsering Gyaltzen, der Sohn von Sangdor und Tsemo, entstammt einer Nomadenfamilie im Dorf Norpa im Bezirk Drango. In jungen Jahren wurde er Mönch im Kloster Drango.

(1) 9. Februar 2012, „Sicherheitskräfte stellen zwei bereits verwundete Tibeter und erschießen sie“, http://www.igfm-muenchen.de/tibet/Phayul/2012/YesheRigsalYesheSamdup_9.2.html